

Der nachstehende Text ist in klassische lateinische Prosa zu übersetzen.

Titus Pomponius Atticus stammte aus einer uralten römischen Familie. Sein Vater starb früh. Atticus selbst schwebte als junger Mann wegen seiner Verwandtschaft mit Publius Sulpicius, der während seiner Amtszeit als Volkstribun ermordet worden war, ebenfalls in Lebensgefahr. Nach der Ermordung des Sulpicius musste Atticus sehen, wie die Stadt durch den Aufruhr um Cinna aus den Fugen geriet; daher gab es für ihn keine Möglichkeit mehr, mit Anstand und in Würde zu leben, ohne dass er eine der beiden Parteien verärgerte – denn die Meinung der Bürger war gespalten, weil einige Sullas, einige Cinnas Partei anhängen. Daher hielt er den Zeitpunkt für günstig, seinen Studien nachzugehen, und begab sich nach Athen. Dennoch half er dem jungen Marius, nachdem dieser zum Staatsfeind erklärt worden war, mit seinem Vermögen und erleichterte ihm die Flucht durch finanzielle Unterstützung. Damit sein eigener Aufenthalt im Ausland keine negativen Auswirkungen auf sein Privatvermögen hatte, nahm er einen großen Teil seines Geldes mit nach Athen. Hier lebte er so, dass er bei allen Athenern zu Recht in höchstem Ansehen stand. Er verhielt sich so, dass er ein Freund der einfachen Leute und den Oberen ebenbürtig zu sein schien. Aufgrund dessen verlieh man ihm alle möglichen Ehrungen und bemühte sich darum, ihm das Bürgerrecht zu verleihen. Diese Begünstigung wollte er aber nicht in Anspruch nehmen, weil einige den Standpunkt vertraten, dass das römische Bürgerrecht mit der Annahme eines fremden Bürgerrechts verloren gehe. Solange er sich dort aufhielt, widersetzte er sich dem Wunsch der Bürger, für ihn eine Ehrenstatue aufzustellen; in seiner Abwesenheit konnte er die Athener aber nicht davon abhalten. Als Beweis für seine hervorragende Klugheit kann gelten, dass er sich in dieser Stadt, die alle anderen an Alter, Kultur und Bildung übertraf, außerordentlicher Beliebtheit erfreute.